

# Unbequem, aber keine Spinner

Von MICHAEL BROCKERHOFF

Wehrhahnlinie, Radwegenetz, Verschmutzung der Luft durch den Autoverkehr, olympisches Dorf: Das Umweltforum nimmt sich für aktuelle Themen Zeit und versucht, Fakten und Konsequenzen aus umweltpolitischer Sicht in die Diskussion zu bringen. Dieses Einmischen in Themen hat das Umweltforum, ein Zusammenschluss der Umweltverbände in Düsseldorf, am Leben erhalten. Wäre es bei der ursprünglichen Konzeption des bloßen Informationsaustausches

geblieben, hätte das Forum seinen 20. Geburtstag nicht erlebt, ist Peter Hildebrandt vom Lenkungskreis des Forums überzeugt.

Aber mit seinen Standpunkten hat sich das Forum in der Stadt nicht nur Freunde geschaffen. Denn es hält beispielsweise den Bau der unterirdischen Wehrhahnlinie für problematisch, sieht ein olympisches Dorf an den Rheinauen in Lörick eher skeptisch, konnte sich mit Vorstellungen für Luftreinhaltung nicht so recht Gehör verschaffen. „Mit unseren Ein-

wänden sind wir des Öfteren vor die Wand gelaufen“, sieht Hildebrandt den Einfluss realistisch. Aber das Umweltforum werde dennoch nicht als Klub „von weltfremden Spinnern abgetan, weil wir stets sachlich argumentieren und möglichst viele Fakten als Grundlage suchen“.

Dieses Faktenwissen wird von der Stadt auch geschätzt. Die Mitglieder des Forums legen durchaus den Finger in Wunden, gäben wichtige Anregungen, heißt es im Umweltamt. Und die sachliche Arbeit zeigt auch Erfolge. Der Protest gegen das Abholzen von altem Wald für das Auskiesen des Dreiecksweiher fand ebenso Gehör wie Konzepte für ein besseres Radwegenetz. „Es lohnt sich durchaus, beharrlich ein Thema weiter zu verfolgen“, so Hildebrandt.

Die Beharrlichkeit ist ein Baustein des Erfolgs. Denn „es gibt im Lauf der Zeit neue Ansatzpunkte“, sagt Hildebrandt und nennt die Verkehrsproblematik als Beispiel. Weil das Land bald Maßnahme-Pläne für Luftreinhaltung fordere und die Grenzwerte kontinuierlich gesenkt würden, müssten Konzepte für das Lenken der Verkehrsströme und fürs Umsteigen auf Bus und Bahn erarbeitet werden. Das sei eine neue Chance für Ideen des Umweltforums.

Das Umweltforum diskutiert die Themen regelmäßig auch öffentlich. Am jeweils dritten Montag eines Monats ist um 19 Uhr Treffen im Umwelt-Zentrum, Merowingerstraße 88.



Der dichte Verkehr und die Staus in der Stadt sind ein Dauerthema für das Umweltforum.  
RP-Foto: Hans-Jürgen Bauer